Auszug aus der Niederschrift
über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 18.05.2017

Zu TOP : 9.6
Einführung der elektronischen Akte für die Verwaltung
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0056/2017
Herr Ramlow begründet den Antrag ausführlich. Dabei lobt er ausdrücklich das bestehende Ratsinformationssystem. Die elektronische Akte wäre sinnvoll zur Qualitätsverbesserung, bringe Zeitersparnis und ließe eine bessere Vernetzung zu. Er bittet um Zustimmung.

Herr Jungnickel erfragt, ob dies in der Verwaltung nicht schon umgesetzt werde.

Der Oberbürgermeister, Herr Dr. Badrow, erläutert, dass die elektronische Akte in einigen Verwaltungsteilen schon umgesetzt werde, jedoch nicht komplett. Die Umsetzung sei zwar komplex, er freue sich aber auf den Prozess.

Frau Müller erklärt, dass auch sie den Eindruck hätte, dass der Prozess schon angeschoben sei. Ihre Fraktion werde dem Antrag zustimmen.

Herr Dr. Zabel verdeutlicht, dass es nicht um einzelne Verwaltungsabteilungen gehe. Kern des Antrags sei die Zusammenführung von Akten, eine bessere Vernetzung und Zentralisierung.

Der Oberbürgermeister stellt klar, dass die Umsetzung keine Kleinigkeit, sondern ein umfangreiches Projekt darstelle.

Herr Paul lässt die Mitglieder der Bürgerschaft über den AN 0056/2017 wie folgt abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die Einführung der elektronischen Akte für die Verwaltung und deren Umstellung auf die digitale Vorgangsbearbeitung zu prüfen,
2. im Rahmen der Prüfung mögliche Ziele zu definieren, wie z.B. kürzere Durchlaufzeiten, eine höhere Verfügbarkeit, Platzersparnis im Archiv, Service-Qualität und optimierten Ressourceneinsatz etc..
3. einen Zeit- und Kostenrahmen für die Einführung einer elektronischen Akte und der digitalen Vorgangsbearbeitung zu erarbeiten.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2017-VI-04-0603

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 29.05.2017